

30.04.2014

Gartenteich: So fühlt sich der Koi-Karpfen wohl



In vielen deutschen Gartenteichen sind Kois mittlerweile zuhause.

In Japan werden Kois seit 200 Jahren mit größter Sorgfalt gezüchtet. Auch in vielen deutschen Gartenteichen sind die Fische mittlerweile zuhause. Allerdings müssen einige Voraussetzungen erfüllt sein, damit sich die Tiere dort auch richtig wohl fühlen. Bereits vor der Neuanlage eines Teiches sollte man sich deshalb über die Ansprüche der bunten Zierkarpfen informieren. „Die heutige Filter- und Pumpentechnik ist so ausgereift, dass man in 10.000 Liter Wasser bis zu 20 ausgewachsene Kois pflegen kann. Gerade bei der Technik sollte man jedoch nicht sparen. Ein gesunder Koi kann schließlich 30 bis 50 Jahre alt werden“, erklärt Experte Peter Merz von der Fördergemeinschaft Leben mit Heimtieren (FLH). „Die Tiere überstehen selbst kalte Winter problemlos, wenn der Teich eine Mindestdiefe von 1,80 bis 2,00 Metern aufweist. Dann besteht keine Gefahr, dass er bis auf den Grund zufriert.“ Beim Bau achtet man außerdem auf steil abfallende Teichwände. So kann man den Fischen auch in kleinen Gärten mit wenig Platz ein großes Teichvolumen bieten. Gleichzeitig schützt diese Bauweise vor Feinden wie zum Beispiel Katzen und vor allem Reihern.



Beim Bau eines Gartenteiches sollte man auf steil abfallende Teichwände achten. So kann man den Fischen auch in kleinen Gärten mit wenig Platz ein großes Teichvolumen bieten.